



PhiloTutor

www.philotutor.de

www.lehrmethoden.net

www.hochschullehre.net

Dr. Jörg Noller

Problematische Lehrsituationen und mögliche Lösungen

1. Diskussionen beenden: wie und wann?

Grundsätzlich sind intensive Diskussionen in philosophischen Seminaren sinnvoll. Doch sollten die Diskussionen immer sachbezogen und durch Leitfragen und Leitprobleme motiviert sein. Je nach Diskussionsfrage kann der Dozierende im Vorfeld eine konkrete Zeitangabe nennen, und dieses z.B. auch durch einen aufgestellten Wecker oder eine Eieruhr symbolisch verstreichen lassen, damit die Verbindlichkeit höher ist und alle Teilnehmenden eine zeitliche Orientierung haben. Grundsätzlich können Diskussionen auch dann abgebrochen werden, wenn sie noch im Gange sind. Wichtig ist dabei jedoch, dass die bereits erzielten Ergebnisse von den Teilnehmern dokumentiert werden.

2. Aktivieren passiver Teilnehmer

Hier empfehlen sich je nach Situation folgende Methoden:

Blitzlicht: Dadurch, dass jeder Student nur einen einzigen Punkt nennen muss und dieser dann vom Dozierenden auch nicht kommentiert wird, sinkt ebenfalls die Hemmschwelle und eine Gruppendynamik wird in Gang gesetzt.

Murmelgruppe: Die Studierenden bilden Zweiergruppen und diskutieren das Thema unter sich. Dadurch wird die Hemmschwelle der Teilnahme gesenkt.

Think-Pair-Share: Die Studierenden denken zunächst für sich über die Fragestellung nach. Sie finden sich dann in Zweiergruppen zusammen und diskutieren das Thema weiter. Dann stellt jeweils die andere Person die ihres Gegenübers vor. Dadurch wird zusätzlich die Hemmschwelle gesenkt.

3. Diskussionen zurück zum Thema führen und ggf. beenden

Hier empfiehlt es sich, das jeweilige Thema bzw. die Fragestellung explizit zu machen, etwa dadurch, dass der Dozierende sie an die Tafel schreibt oder mit einer Folie projiziert. Sollten Diskussionen zu sehr vom Thema abweichen, kann der Dozierende dann immer daran erinnern.

4. Grüppendiskussionen und Monologe vermeiden

Hier sollte der Dozierende freundlich aber bestimmt proxemisch die jeweiligen Gruppen aufsuchen und zu dieser direkt sprechen: Wo steht die Diskussion? Gibt es irgendwelche Unklarheiten? Wieviel Zeit ist noch nötig? Monologe von Studierenden können dadurch vermieden werden, dass hier wie im Fall (3) an die Leitfrage erinnert wird. Konkrete Rückfragen können ebenfalls helfen, den Beitrag wieder auf das Thema zu beziehen.